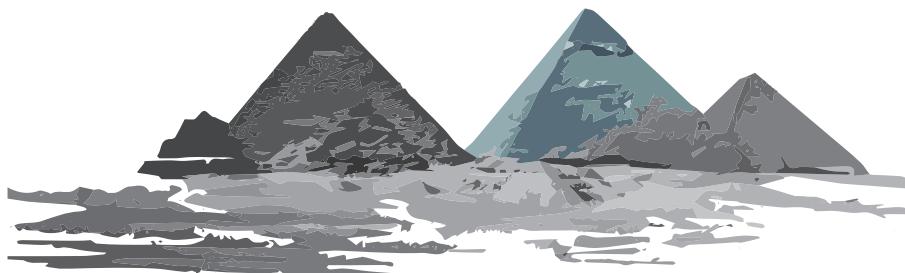


GRUNDWERTE DIE WERTEPYRAMIDE



Ziel

Die SuS lernen die Grund- und Menschenrechte kennen und können diese auf unterschiedliche Lebenswelten beziehen. Sie werden für Fluchttumstände sensibilisiert.



Material

Kopiervorlage "Wertepyramide", ggf. "Grund- und Menschenrechte" (S. 2.4.3),
Flipchart- oder Plakatpapier/Tafel, Stifte/Kreide, Scheren, Kleber



Zeitaufwand

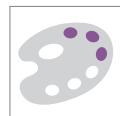
60-90 Minuten



BASIS



Gruppengröße: variabel



Materialbedarf: mittel

Die Rechte aller Menschen

Für SuS ohne Flucht- und Kriegserfahrung, die hier in Deutschland erzogen und sozialisiert worden sind, ist es selbstverständlich, dass man frei seine Meinung sagen darf, seinen Beruf selbst wählt und sie vor körperlicher Züchtigung oder Todesstrafe gesetzlich geschützt sind. In einigen anderen Ländern wachsen Kinder und Jugendliche nicht mit dieser Sicherheit auf. Ihr Alltag kann von Gewalt, Kinderarbeit und/oder staatlichen Repressionen geprägt sein. Wenn Kinder und Jugendliche einer solchen Lebenswelt durch Flucht oder Migration nach Deutschland kommen, werden die hier geltenden Grund- und Menschenrechte von ihnen und ihren Familien häufig besonders geschätzt. SuS, die ganz selbstverständlich mit den Grund- und Menschenrechten aufgewachsen sind, können sich oftmals nicht in die Lebensumstände, die Menschen zur Flucht zwangen, hineinversetzen. Diese Übung soll nicht nur inhaltlich über die Grund- und Menschenrechte aufklären, sondern auch dem Austausch von Erfahrungen dienen. Die SuS ohne Migrationshintergrund können bei dieser Übung von den Erklärungen und Erzählungen der SuS mit

Flucht- und Migrationserfahrung profitieren. "Menschenrechte sind Grundansprüche der Individuen an ihre Lebensbedingungen, die allein aufgrund der Tatsache der Geburt gelten und daher unveräußerlich sind. Sie gehen jeder Gesetzgebung voran, weswegen Umfang und Reichweite nicht feststehen. Gemeint sind Rechte auf Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Glücksstreben usw. Das deutsche Grundgesetz greift die Idee in Art. 1, Abs. 2, auf.¹"

In dieser Übung können Sie die SuS entweder selbst die ihnen bereits bekannten Grund- und Menschenrechte erarbeiten lassen, oder aber Sie nutzen die Kopiervorlage mit einigen Beispielrechten. Natürlich können Sie nach Bedarf auch eine eigene Liste zusammenstellen, die z.B. zu Themen passt, die zeitgleich in anderen Fächern bearbeitet werden.



Diese Übung kann aufgrund ihrer zeitlichen und inhaltlichen Flexibilität auch bei anderen Themen eingesetzt werden, z.B. Familie und Freunde, Institutionen, Feste und Traditionen, Bedürfnisse usw.

1 Wienhold, Hans (2011): Lexikon der Soziologie.

5. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag

Übungsvorbereitung

Kopieren Sie die *Vorlage "Wertepyramide"* (Seite 1 und ggf. Seite 2) für jeden Ihrer SuS oder nutzen die *Kopiervorlage "Menschenrechte"* (2.4.3). Im Anhang finden Sie die Menschenrechte in Leichter Sprache (7.28). Nehmen Sie ggf. ein Rechtslexikon oder entsprechende Lektüre mit in den Unterricht, um auf spezielle Fragen der SuS eingehen können.

Übungsablauf

1. Fragen Sie die SuS, welche Rechte gelten müssen, damit Menschen sicher und gut leben können. Sammeln Sie die Ideen an der Tafel/auf einem Flipchart.
2. Erklären Sie danach, was die Grund- und Menschenrechte sind und/oder teilen Sie die Menschenrechte in Leichter Sprache (7.28) aus. Die SuS sollen sich Gedanken machen, ob manche Rechte wichtiger sind als andere und wieso sie so empfinden.
2. Die SuS schreiben die Rechte ungeordnet ab und schneiden diese anschließend aus. *Alternativ:* Ausschneiden von der *Kopiervorlage "Wertepyramide"* (Seite 2).
3. Als nächstes erhalten sie Seite 1 der Kopiervorlage (Pyramide). Die SuS sollen nun versuchen, die Grund- und Menschenrechte in eine Reihenfolge zu bringen, wobei die *wichtigsten Rechte oben* und *weniger wichtige Rechte unten* in die Pyramide geklebt werden sollen. Dann kann die Vorlage ausgeschnitten und zusammengeklebt werden.
4. Die SuS sollen sich dann in Kleingruppen zusammenfinden und erzählen, wieso sie die Rechte in diese Reihenfolge gesetzt haben. Es gibt keine falsche oder richtige Reihenfolge, sondern es sollen Erfahrungen und Meinungen ausgetauscht werden.
5. In einer Diskussionsrunde werden die Ergebnisse besprochen.

Was nützt die Freiheit des Denkens, wenn sie nicht zur Freiheit des Handelns führt.
„
Jonathan Swift



Reflexion & Diskussion

- Gibt es ein Grundrecht, dass immer oben an der Spitze steht? Warum hat jeder eine andere Reihenfolge?
- Gibt es Länder, in denen es die Grund- und Menschenrechte nicht gibt?
- Warum müssen solche Rechte gesetzlich festgesetzt werden?
- Wie sähe es in Deutschland aus, wenn man sich nicht an die Menschenrechte halten würde? Würdet ihr dann noch hier leben wollen?
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen Menschenrechten und Fluchtursachen?



Ideen & Vorschläge zur Weiterarbeit

- Statt des Brainstormings können Sie der Übung auch eine Internetrecherche zu den Menschenrechten voranstellen.
- Im Anschluss an die Übung kann eine gemeinsame Pyramide erstellt werden, die im Klassenzimmer aufgehängt wird.
- Regen Sie eine Diskussion an, ob und warum für Ihre SuS die Menschenrechte wichtig sind und ob ihnen ein Recht fehlt.



Übungsverknüpfung

Anstatt die Rechte auf Seite 2 der *Vorlage "Wertepyramide"* zu kopieren, nutzen Sie die *Vorlage "Menschenrechte"* aus Übung 2.4.3, Kapitel "Religionsfreiheit". Im Anhang (7.28) finden Sie die Menschenrechte in Leichter Sprache.

